

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr. : A 193798

1. Ausfertigung = 5. Blatt

DISKUSSIONSBEITRAG

des Ministers für Nationale Verteidigung

zum 1. Tagesordnungspunkt

- Zustand der NATO-Streitkräfte -

---

Vertrauliche Verschlussache!

VS-Nr. : A 193798 <sup>1</sup>... Ausf. Blatt 2

Genossen!

Gestatten Sie mir, zum Zustand der NATO-Streitkräfte einige spezifische Bemerkungen aus der Sicht der Nationalen Volksarmee der Deutschen Demokratischen Republik vorzutragen.

Uns obliegt vor allem das Studium und die Analyse des Zustandes sowie der Entwicklung der auf dem Territorium der BRD stationierten und zu Handlungen in Richtung der DDR vorgesehenen NATO-Streitkräfte, also insbesondere der Bundeswehr der BRD.

Bekanntlich spielen die imperialistischen Kreise der BRD im Rahmen der USA-Globalstrategie sowie der aggressiven NATO-Politik eine besondere aktive Rolle und die Streitkräfte der BRD zeichnen sich durch eine hohe Aggressionsbereitschaft sowie beachtliche Gefechtsmöglichkeiten aus.

Die Militärpolitik der BRD wird nach wie vor durch folgende Grundzüge charakterisiert:

- die Einordnung aller politischen und militärischen Maßnahmen in die amerikanische Globalstrategie
- der weitere forcierte Ausbau der Bundeswehr zur sogenannten "Allzweckarmee" und die weitere Ausformung des Instrumentariums der "Krisenbeherrschung"
- die Übernahme größerer Rüstungslasten durch die europäischen NATO-Staaten, vor allem zur Erhöhung der konventionellen Kampfkraft
- die Erhaltung der militärischen Präsenz und des strategischen Potentials der USA in und für Europa.

Das zeigt sich erneut bei dem im Dezember 1971 veröffentlichten "Weißbuch 1971/1972 zur Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland und zur Entwicklung der Bundeswehr".

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr. : A 193798 .1. Ausf. Blatt 3

Wir betrachten dieses Weißbuch als ein offizielles Grundsatzdokument der SPD/FDP-Regierung zur gegenwärtigen Militärpolitik des Imperialismus der BRD.

Insbesondere seit der Übernahme des Amtes des Kriegsministers durch den Sozialdemokraten Helmut Schmidt wurden verstärkte Anstrengungen zur weiteren Ausrüstung der Bundeswehr mit modernster Kampftechnik und zur Anpassung der Struktur der Bundeswehr an das militärstrategische Konzept der NATO unternommen sowie ein umfassendes Programm für die rasche Erhöhung der politisch-ideologischen Beeinflussung der Bundeswehrangehörigen im Sinne der imperialistischen Zielstellung entwickelt und verwirklicht.

An diesem Kurs der Brandt/Scheel-Regierung ändert auch die Tatsache nichts, daß sie auf Grund der Friedensinitiative der Staaten des Warschauer Vertrages und der anderen sozialistischen Länder gezwungen ist, die Bemühungen zur Verschleierung ihrer wahren Absichten zu verstärken.

Der Ausbau der Bundeswehr, die Steigerung ihrer Aggressionsfähigkeit und -bereitschaft, wie sie im Weißbuch 1971/1972 fixiert sind, gehen generell von einer flexiblen Aggressionsstrategie aus, die sich auf eine breite Skala von Kriegsarten orientiert.

Bei voller Beibehaltung der Orientierung auf einen Kernwaffenkrieg wird weiterhin die Führung von begrenzten Aggressionshandlungen mit und ohne Einsatz von Kernwaffen für die 70er Jahre als eine günstige Kriegsvariante auch für Europa angesehen.

Die Bundeswehrführung geht zwar davon aus, daß ein allein auf Europa beschränkter Kernwaffenkrieg, dessen Schwerpunkt auf dem Territorium der BRD liegen würde, vermieden werden müsse, fordert aber für den Fall des konventionellen Mißerfolges der NATO, den rechtzeitigen atomaren Ersteinsatz durch die NATO-Streitkräfte.

Der wachsende Einsatz der Mittel und Methoden der psychologischen Kriegführung, besonders der ideologischen Diversion, ist dabei genereller Bestandteil der Kriegsvorbereitung und -führung.

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr.: A 193798 !.. Ausf. Blatt 4

Ein Vergleich des westdeutschen Heeres mit dem Gesamtbestand der Landstreitkräfte in den NATO-Kommandos Zentraleuropa und Ostseeausgänge (ohne Frankreich) zeigt, daß die BRD in diesen strategisch wichtigen Räumen über

- 50 % der Brigaden
- 32 % der Startruppen für operativ-taktische und taktische Raketenkernwaffen
- 41 % der Artillerie- und Granatwerfer
- 43 % der Panzer und
- 53 % der Panzerabwehrmittel

verfügt und mit dem erreichten Ausbaustand bereits heute den stärksten Anteil aller NATO-Kontingente auf ihrem Territorium stellt.

Seit Jahren erfolgt das gezielte Eindringen hoher Offiziere der Bundeswehr in die Kommandoorganisation der NATO.

Insgesamt sind gegenwärtig 409 Offiziere und 22 Generale der Bundeswehr in NATO-Stäben tätig.

Der Bundeswehrführung ist es damit gelungen, zum Teil strategische, vor allem aber operative Entscheidungen, darunter auch über den Zeitpunkt, die Ziele und die Intensität des Einsatzes von Kernwaffen operativ-taktischer Bestimmung, maßgeblich zu beeinflussen.

Vertrauliche Verschlusssache!

VS-Nr. : A 193798 ... Ausf. Blatt 5

Die gesteigerten Anstrengungen zur weiteren Erhöhung der Aggressionsbereitschaft und -fähigkeit der Bundeswehr sowie zur immer umfassenderen Durchsetzung der militärischen Konzeption des Imperialismus der BRD spiegeln sich insbesondere in dem für 1972 von der Bundesregierung beschlossenen Militäretat in Höhe von 24,2 Milliarden DM wider.

Damit wurde von der gegenwärtigen Bundesregierung der größte Militäretat beschlossen, der jemals von einer Regierung in Deutschland in Friedenszeiten verabschiedet wurde.

Schlussfolgernd aus dem bisher Gesagten müssen wir also feststellen, daß die ~~Brandt/Scheel~~-Regierung <sup>der BRD</sup> weiterhin verstärkte Anstrengungen unternimmt, um den aggressiven und friedensgefährdenden Kurs der imperialistischen Kreise der BRD militärisch abzusichern.

Es geht ihr dabei vor allem darum, durch ein kurzfristig und flexibel einsetzbares militärisches Instrumentarium in Gestalt der Bundeswehr, welches sich auf ein total vorbereitetes Hinterland abstützen kann, "... die politische Handlungsfreiheit der BRD zu sichern" (Brandt), also ihre imperialistische Politik militärisch wirksamer abstützen zu können.

In Auswertung aller Aufklärungsergebnisse, die der Nationalen Volksarmee vorliegen, und der Einschätzung der militärpolitischen Situation in Europa ist für den NATO-Kriegsschauplatz Zentraleuropa einzuschätzen, daß die Bundeswehr der BRD eine militärische Aggression gegen die DDR bzw. die Staaten des Warschauer Vertrages nur entfesseln kann, wenn sie sich deren Absicherung durch die NATO bzw. die USA gewiß ist.

*mit Dank für Ihre Aufmerksamkeit zum Text.*